



Heckenpflege in der Landschaft

Bis zu 1500 Tierarten, wie
Zauneidechse, Stieglitz und
Goldammer leben in Hecken!

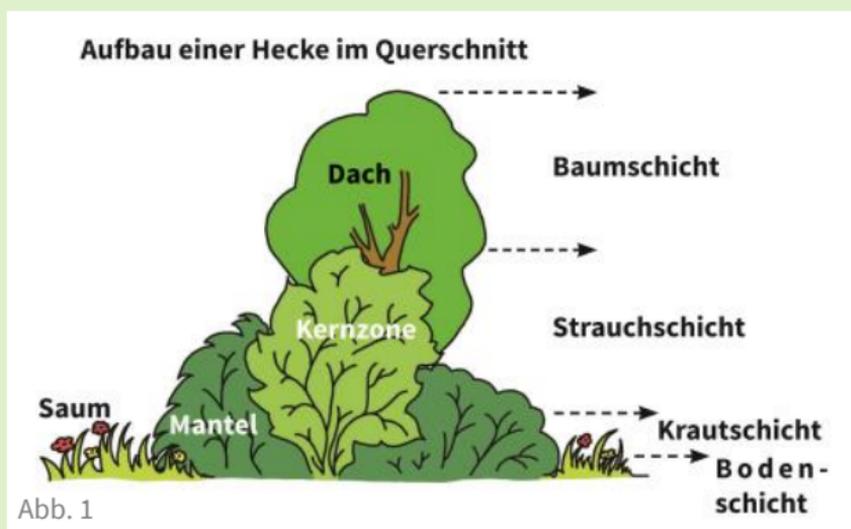


Hecken sind vielseitig im Aufbau, bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, gliedern unsere Kulturlandschaft und sind essenziell für die Biotopvernetzung.

Hecken wirken klimaregulierend, bieten Wind- und Erosionsschutz für landwirtschaftliche Flächen und verbessern den Wasserrückhalt in Trockenjahren.

Wie sieht eine ideale Hecke aus?

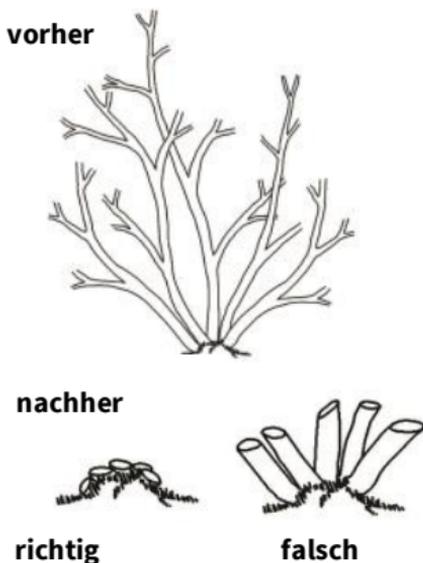
Ökologisch wertvolle Hecken sind strukturreich und bestehen im Querschnitt aus einer Kernzone mit hohen Sträuchern und Bäumen, einem Mantel mit hohen und niedrigen Sträuchern sowie einem äußeren Saum aus ein- und mehrjährigen Gräsern und Kräutern.



Hecken brauchen Pflege!

Hecken benötigen einen regelmäßigen Schnitt, da sie ansonsten überaltern, an der Basis ausdünnen und auseinanderbrechen.

Auf den Stock setzen



Sträucher verzüngen sich durch Sprossenbildung aus der Wurzel. Um Sträucher vital zu erhalten, können einzelne Triebe oder der gesamte Strauch bodennah abgeschnitten werden.

oben: vor dem Schnitt

unten links: Schnitt liegt am Boden nahe am alten Holz und die glatte Schnittfläche weist schräg nach außen

unten rechts: Schnitt liegt zu hoch und hinterlässt Stummel

Was ist zu tun?

Abschnittsweises auf den Stock setzen

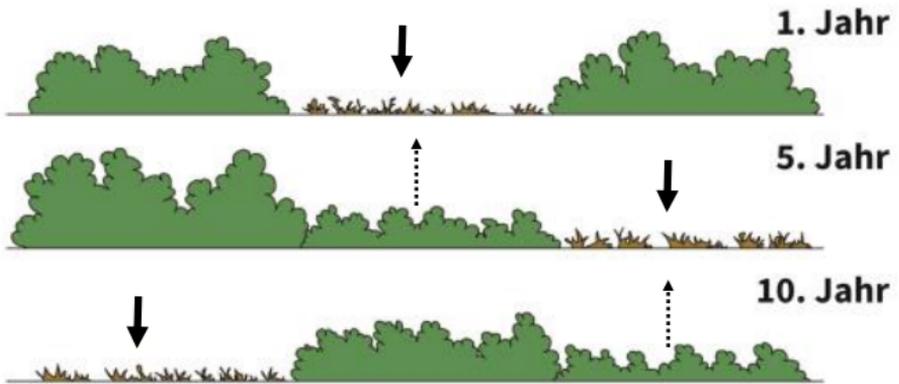


Abb. 3

- wirtschaftlich planen und lange Heckenstrukturen alle 3-5 Jahre abschnittsweise auf den Stock setzen (maximal 1/3 der gesamten Hecke und auf maximal 5 m Länge)
- bei kurzen Hecken einzelbuschweise auslichten, d.h. nur einzelne Triebe bodennah entfernen, um die ökologische Funktion zu erhalten
- Einzelbäume wie Eiche, Kirsche, Obstbäume als „Überhälter“ stehen lassen
- glatte Schnitte, Einreißen von Ästen vermeiden, ordnungsgemäß gewartetes Schnittwerkzeug zur Gehölzpflege verwenden
- Totholz als Nistgelegenheit und Lebensraum für Käfer stellenweise belassen
- Artenschutz beachten! Gehölze mit Nestern und Höhlenstrukturen erhalten
- Arbeitseinsatz nur in den Wintermonaten vom 01.10. bis Ende Februar zulässig
- Säume alle 2 Jahre im Frühjahr mähen (Samen fällt vor Ort aus, Überwinterung Insekten), idealerweise Balkenmäher verwenden, Schnitthöhe ca. 10 cm

Was wird häufig falsch gemacht?

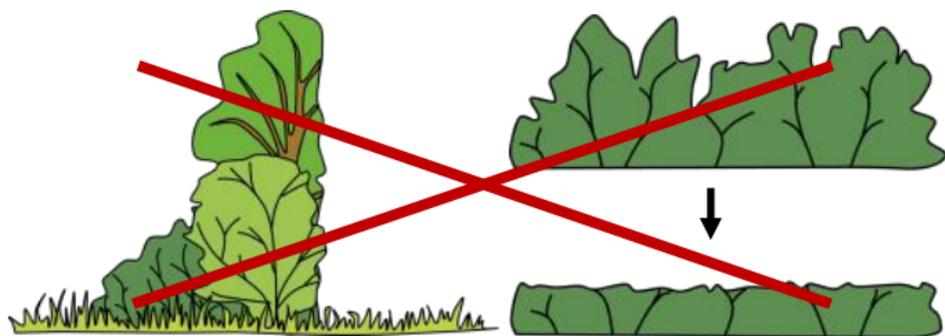


Abb. 4

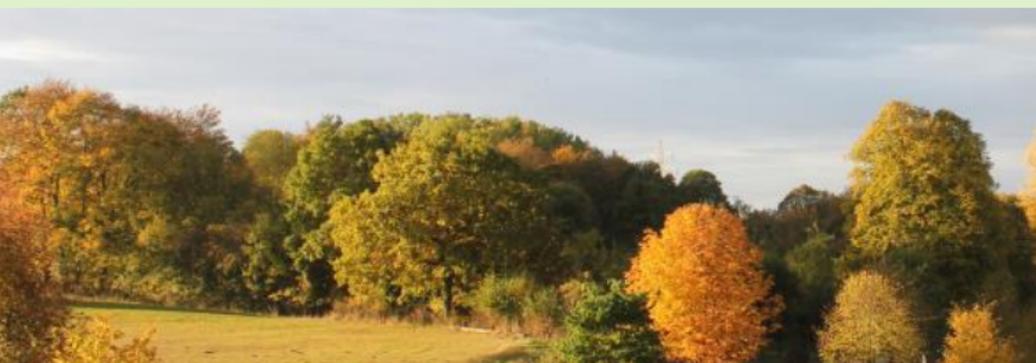
Bei einem „**Flankenschnitt**“ (oben links) wird die Hecke seitlich in Form geschnitten. Die Folgen:

- unnatürliches Aussehen
- Saum und Mantel der Hecke sowie Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten werden zerstört
- höherer Pflegeaufwand durch Anregen des Seitenwachstums

Beim „**Spitzenschnitt**“ (oben rechts) wird die Hecke in der Höhe eingekürzt. Die Folge:

- vermehrter Austrieb in der Spitze und Überalterung in der Basis

Die **vollständige Entfernung** von Gehölzstrukturen stellt einen erheblichen Eingriff dar und ist gesetzlich verboten!



Impressum:

Konzeption und Gestaltung:

Landschaftspflegeverband Waldeck-Frankenberg e. V.
Auf Lülingskreuz 60, 34497 Korbach

info@lpv-wa-fkb.de www.lpv-wa-fkb.de

Fotos: Ralf Kubosch, LPV Waldeck-Frankenberg e.V.

Abbildungen (teilweise verändert):

Abb. 1,3: Landkreis Holzminden, Flyer Feldhecken –Tipps zur fachgerechten Pflege; Abb. 2: Carr & Bell 1991:71; Abb. 4: LPV Waldeck-Frankenberg e.V.

